Ausgabe 2015

STADTWERKE GREVEN GmbH

Ja, wie? Energie!

Ein Magazin der Stadtwerke Greven

Von ganzem Herzen Greven!

Thema:
Energie-sparen kommt von innen
Seite 24 – 27

Seite 14 – 17
Herzerfrischende Perspektiven - unsere Ausbildungen.

Seite 18 – 19
Beratung mit Herz und Seele

Seite 20 – 23
Leidenschaftlich nachhaltig

Editorial

Liebe Grevenerinnen und Grevener,

ich freue mich, Sie zur zweiten Ausgabe unseres Energie-Magazin zu begrüßen.

„Ja, wie? Energie!“ wird Ihnen auch diesmal ungewöhnliche Sichtweisen und interessante Hintergrundinformationen geben, doch diesmal über uns, Ihre Stadtwerke.

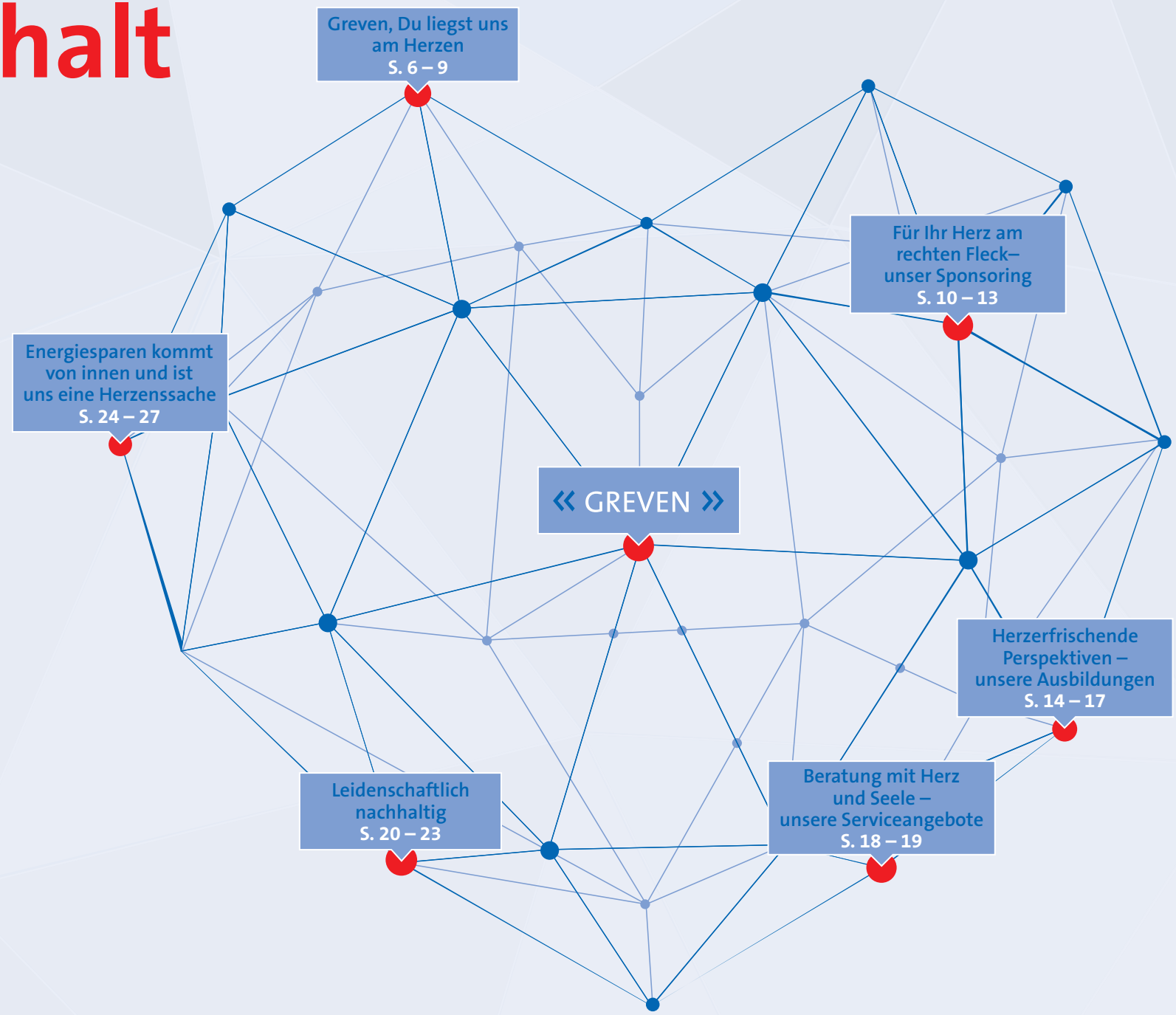
Wir sind seit 120 Jahren fest verwurzelt in Greven und verstehen uns als Teil dieser Stadt. Unser Anspruch ist nicht nur, Ihnen immer beste Angebote an Strom, Gas, Wasser und Wärme zu machen, sondern mit unserem ganzen Handeln unsere Heimatstadt, unsere Umwelt und unsere Region zu fördern. Ökologisch, zukunftsorientiert, sozial.

„Wir sind dabei!“ – Das ist unser Leitspruch und Ansporn zugleich. Engagiert und zuverlässig setzen wir uns für Greven ein, wenn es um unsere Kunden und um Greven geht.

Von ganzem Herzen.

Herzliche Grüße,
Ihre Andrea Lüke

Inhalt



Greven, Du liegst uns am Herzen S. 6 – 9

Für Ihr Herz am rechten Fleck– unser Sponsoring S. 10 – 13

Herzerfrischende Perspektiven – unsere Ausbildungen S. 14 – 17

Beratung mit Herz und Seele – unsere Serviceangebote S. 18 – 19

Leidenschaftlich nachhaltig S. 20 – 23

Energiesparen kommt von innen und ist uns eine Herzenssache S. 24 – 27

Greven, Du liegst uns am Herzen!

Wir möchten, dass Du stark und gesund bleibst. Deshalb investieren wir in Dich. In Deine Wirtschaft, in Deine Menschen, in Deine Natur.

Bewusst einkaufen

Von jedem eingenommenen Euro geben wir 37 Cent zurück in die Region. Wie? Ganz einfach: mit einer konsequenten Einkaufspolitik. „Wir kaufen und beauftragen eigentlich alles direkt in und um Greven“, erklärt Stefan Stelzer, der bei den Stadtwerken für das Einkaufsmanagement zuständig ist.

„Das geht von Catering und Partyservice über Sanitärfirmen, Umbauarbeiten, Elektrofirmen, Blumen, Präsentkörbe, Arbeitsbekleidung, Landschaftsgärtner, Fensterputzer, Schlosser, Pflasterarbeiten, Drucker, Wäschereien, Maler, Trockenbauer bis hin zu unseren Fahrzeugen. Und zwar auch immer wieder bei unterschiedlichen Händlern und Unternehmen.“

Brötchen von Kückmann

Erich Kückmann ist einer dieser Händler – seit 48 Jahren. „Seit 1967 habe ich mein Geschäft hier in der Königstraße“, erzählt Kückmann. „Manche sagen: „Kückmann ist Kult“. Zuerst war es ein klassischer Tante-Emma-Laden, aber als sich in den 90ern die Diskounter ausgebreitet haben, haben wir unser Sortiment mit Feinkost, vor allem Schinkenspezialitäten erweitert.“

Lohnt sich das? „Naja“, ergänzt Kückmann. „Wichtiges Standbein ist unser Cateringservice – für Charterflüge, für Busunternehmen und auch für regionale Unternehmen wie die Stadtwerke. Bei Sitzungen zum Beispiel liefern wir regelmäßig Schnittchen. Frei Haus natürlich, das gehört bei uns zum Service.“

Versorgungssicherheit

Wir investieren in den Ausbau und die Instandhaltung unserer Netze. Das Ergebnis: eine überdurchschnittlich hohe Versorgungssicherheit. So können sich unsere Kunden immer auf ihr Trinkwasser, ihr Erdgas und ihren Strom verlassen.

> » *Greven wünschen wir:*
> *... dass es lebendig bleibt und hier nicht, so wie in vielen anderen Städten, nach und nach die Einzelhändler schließen. Daher ist es wichtig, ganz bewusst hier vor Ort einzukaufen und die Wirtschaft hier zu stärken.* «

Standortbilanz Stadtwerke Greven

Von jedem Euro, den der Kunde an die Stadtwerke Greven zahlt, verbleiben etwa 37 Cent in der Region.

Gegenseitige Unterstützung

„Es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen“, ergänzt Stelzer. „Die Händler beziehen bei uns Strom, Gas, Wasser und Wärme – oder auch nur einiges davon - und wir kaufen bei ihnen ein, das ist doch nur gerecht.

Außerdem ist es für uns auch praktischer. Unsere Monteure können z.B. ihre Arbeitsschuhe mal eben zwischendurch im Fachgeschäft anprobieren.“ Umweltverträglicher ist es auch, da durch die kurzen Transportwege der CO_2-Ausstoß verringert wird. „So, wie man ja auch Äpfel aus Deutschland kauft und nicht aus Neuseeland“, fügt Stelzer hinzu.

Persönlich und nah

Ob er nicht mal über einen Anbieterwechsel nachgedacht hat? „Nein, niemals!“ erklärt Kückmann überzeugt. „Warum denn auch? Es ist doch alles da, immer zuverlässig und vor allem: immer ein Ansprechpartner, mit dem man vernünftig reden kann, wenn mal was ist. Deswegen sage ich auch immer: „Wenn ´de Butter aufe Schnitte hast, musste nicht nach Aufschnitt jagen. Ich bin zufrieden mit dem, was ich habe.“

Für Ihr Herz am rechten Fleck – unser Sponsoring

Wir wollen Gutes für Greven fördern. Daher unterstützen wir gemeinnützige Grevener Vereine bei ihrem Engagement.

Ein reges Vereinsleben

„Über 100 Vereine sind es in diesem Jahr“, erklärt Karin Grund, die bei den Stadtwerken für die Unternehmenskommunikation und auch für das Sponsoring verantwortlich ist. „Die meisten Sport- und Schützenvereine sind dabei, auch unsere Reit- und Tennisclubs, denn Vereine fördern die Gemeinschaft, schaffen soziale Bindungen und geben Energie.“

Energie ist das Leitthema der Stadtwerke, und mit Energie im weitesten Sinne sollten auch die Projekte zu tun haben, die eine Förderung der Stadtwerke beantragen möchten.

Nähere Informationen für Interessenten sind im Sponsoringleitfaden zu finden, der unter www.stadtwerke-greven.de abrufbar ist.

» Graffiti-Projekt 2015

In den ersten zwei Sommerferienwochen durften über 20 Kinder zwischen 8 und 18 Jahren gemeinsam mit den Graffiti-Profis Christian Schröder und Jan Schnieder eine Gesamtfläche von 315 m² am Hallenbad und an den Treppen zum BMX- und Skate-Gelände neu gestalten. «

In Greven aus Greven für Greven

Das Sponsoring hat auch bei den Stadtwerken Tradition. Seit vielen Jahren unterstützen wir wichtige lokale Initiativen vom Sportverein, über Kulturveranstaltungen und Wirtschaftsprojekten. Denn: Greven liegt uns am Herzen.

„Wir haben in diesen ganzen Jahren schon viele tolle Projekte unterstützt“, freut sich Karin Grund, „z.B. das Projekt „Bühne frei“ vom Pluspunkt Greven e.V.“ Das Ziel des Projektes: eine offene Bühne für Hobby-Schauspieler schaffen und neue Impulse in Greven setzen. „Auch die Freilichtbühne unterstützen wir seit vielen Jahren und die Partnerschaft soll auch 2016 bestehen bleiben", so Grund.

WAS IST EIGENTLICH SPONSORING?

Sponsoring ist ein Geben und Nehmen, es basiert auf dem Prinzip der gegenseitigen Partnerschaft. Beim Sponsoring werden Personen oder Projekte aus Sport, Kultur, Umwelt oder Sozialem unterstützt. Im Gegenzug sollen Marketingziele durch das Sponsoring erreicht werden.

Seit den 1980ern hat sich das Sponsoring zu einem etablierten Kommunikationsinstrument von Unternehmen entwickelt. Bundesweit wurden 2014 4,8 Milliarden Euro in Sponsoring investiert.

Der Reckenfelder Treff e.V.

- Besteht seit 1988
- Will den Reckenfeldern ein weites kulturelles Angebot ermöglichen
- Trifft sich etwa alle 6 Wochen abwechselnd bei den Vereinsmitgliedern zuhause
- Engagiert sich mit Spaß und Leidenschaft für Reckenfeld
- Ist offen für neue Mitglieder
- Bietet auch Jüngeren und Familien ein unterhaltsames Programm
- Verbindet Menschen mit Freude am Mitgestalten

Kultur in Reckenfeld

Auch der Reckenfelder Treff e.V. konnte seit seiner Gründung 1988 schon mehrfach vom Sponsoring der Stadtwerke profitieren. „Wir sind ein sehr kleiner Verein mit derzeit nur 16 Mitgliedern“, erläutert der Vereinsvorsitzende Albert Pauck.

Kontakt: Albert Pauck und Karin Holzgreve
reckenfelder-treff@gmx.de

„Ohne Unterstützung könnten wir gar nicht unser Programm von jährlich 6-8 hochkarätigen Veranstaltungen auf die Beine stellen.“ „Zum Glück haben wir eine Reihe von Sponsoren“, ergänzt die zweite Vorsitzende Karin Holzgreve. „Dennoch ist es manchmal mühsam, für jedes einzelne Projekt immer wieder neu Unterstützer zu finden.“

Dass sich das Engagement lohnt, beweist die sehr gute Resonanz. „Vor allem unsere Kindertheater-Aufführungen und die Kunstvorträge sind sehr gut besucht“, erklären Pauck und Holzgreve. Wie sie auf die Ideen für die Veranstaltungen kommen? Ganz einfach: aufmerksam die Kulturszene beobachten und das Machbare herausfiltern.

» *Greven wünschen wir:*
... dass die Grevener die vielen Möglichkeiten, die kulturellen Angebote und die kurzen Wege in Greven mehr schätzen können, dass die Vereine weiterhin so aktiv bleiben und dass das Miteinander aller Bevölkerungsgruppen noch offener und lebendiger wird. «

Die nächsten Termine zum Vormerken stehen bereits fest:

23. Oktober — *Vortrag über „Das alte Ägypten“ von Kunsthistoriker Dr. Martin Dziersk am 3. November im Landhaus Rickermann in Greven-Reckenfeld*

18. November — *Das Figurentheater „Hille Pupille“ mit dem Stück „Voll drauf“ am 18. November im Forum der Erich-Kästner-Schule Reckenfeld*

28. November — *Lauschsalon mit Anja Bilabel und Harfenistin, Hörstück „Nachtschneeherz"*

Herzerfrischende Perspektiven – **unsere Ausbildungen**

Die Arbeit bei den Stadtwerken Greven ist abwechslungsreich und macht (meist) Spaß – darüber sind sich alle einig. Mit 84 Mitarbeitern gehören die Stadtwerke zu den größeren Unternehmen der Stadt und bilden in vier Berufen selbst aus.

Morgens im Freibad

Mittwoch, 9:00 Uhr: Mavin Kochan sitzt in der Sonne und lässt den Blick über die grünen Liegewiesen, das Beach-Volleyballfeld und die fast leeren Becken schweifen. „Nachher“, sagt er, „kommen noch ein paar Freunde von mir vorbei, dann ist hier mehr los. Das ist das Schöne an meinem Beruf. Ich komme ja aus Greven und treffe hier immer Bekannte. Der einzelne Schwimmer dort hinten ist übrigens Stammschwimmer und außerdem genauso fußballbegeistert wie ich, da haben wir immer ein gemeinsames Thema.“

Sport und Technik

Der angehende Fachangestellte für Bäderbetriebe ist mit seiner Berufswahl sehr zufrieden. „Ich wollte unbedingt etwas Sportliches machen“, erklärt er. „Und jetzt trainiere ich für die Abschlussprüfung: 50 m Abschleppen im Drillichanzug, 5 Minuten Wiederbelebungsmaßnahmen, kombinierte Rettungsübungen mit einer Puppe, 300 m Klamottenschwimmen in 8 Minuten.“ Was lernt man denn noch in der Ausbildung? „Naja“, zählt Kochan auf.

„Neben dem Schwimmen ist auch die Technik sehr wichtig. Wir reinigen ja auch die Filter und Becken, notieren Zählerstände, kontrollieren die Überlaufrinne, richten die Sonnensegel, ziehen Schrauben an den Bänken fest oder räumen die Liegewiesen auf. Man macht eben alles. Und die Aufsicht natürlich. Da holen wir uns in der Hochsaison noch DLRG-Kräfte dazu.“ Was für ihn das Schlimmste an der Arbeit ist? „Wenn es Gewitter gibt.“

Ganz neu: Ausbildung zum/zur Informatikkaufmann / -frau

Wichtig für die Ausbildung: Computerbegeisterung, Interesse an Englisch und Betriebswirtschaft, außerdem der Wille, Problemen auf den Grund zu gehen.

Ganz besonders: Duales Studium zum B.A. im Fach Betriebswirtschaft

Hier werden die Führungskräfte von morgen ausgebildet. Allerdings muss man sehr gut sortiert sein, um die Ausbildung zum Industriekaufmann/zur Industriekauffrau und das Studium parallel zu organisieren. Die Absolventen erreichen häufig sehr schnell Fachbereichsleitungen oder ähnliche Positionen.

Ganz vielseitig: Ausbildung zum/zur Industriekaufmann / -frau

Ganz sportlich: Fachangestellte/r für Bäderbetriebe

www.stadtwerke-greven.de

Wir fördern Arbeitsplätze ...

- Die Stadtwerke beschäftigen 84 Mitarbeiter, davon 6 Azubis.
- Durch vergebene Aufträge und Investitionen werden indirekt weitere 140 Arbeitsplätze gesichert.
- Durch gezahlte Steuern, Abgaben und Gewinnausschüttungen werden weitere 58 Arbeitsplätze geschaffen.
- Durch Personalausgaben werden 42 weitere Arbeitsplätze garantiert.
- Insgesamt sind damit etwa 324 Menschen direkt, indirekt oder induziert durch die Tätigkeiten der Stadtwerke in der Region beschäftigt.

Von allem etwas

Jonas Wiethölter hat bis zur Abschlussprüfung noch Zeit. Er beginnt gerade sein zweites Ausbildungsjahr zum Industriekaufmann. „Die Stadtwerke waren meine erste Wahl“, erklärt er, „weil sie in Greven so präsent und vielseitig aktiv sind. Und das erste Jahr ist wirklich wie im Flug vergangen.“ Was macht ein Industriekaufmann eigentlich? „Von allem etwas“, lacht Wiethölter. „Zuerst war ich 8 Wochen lang in der Technik und habe im Wasserwerk mit den Monteuren die Filter gespült. Danach konnte ich in der Unternehmenskommunikation erste Büroeindrücke sammeln und jetzt bin ich gerade in der Materialwirtschaft.

Anschließend kommen noch Finanzbuchhaltung und Rechnungswesen.“ Ob das interessant ist? „Auf jeden Fall!“ findet Wiethölter. „Ich habe mich schon auf der Höheren Handelsschule für BWL und VWL interessiert, daher fallen mir jetzt Fächer wie „Steuerung & Kontrolle“ oder „Geschäftsprozesse“ leicht. Und hier im Unternehmen durfte ich schon erste Aufgaben selbstständig übernehmen. Das ist wirklich toll.“

Bleibt authentisch!

„Die Ausbildung zum / zur Industriekaufmann/-frau wird sehr viel nachgefragt“, erzählt Personalleiter Michael Hirsch. „Da hatten wir auch schon mal 120 Bewerbungen für einen Platz.“ Was empfiehlt er den Bewerbern? „Auf jeden Fall authentisch bleiben“, stellt Hirsch klar. „Lasst Eure Bewerbungen nicht von jemand anderem schreiben. Spätestens im Vorstellungsgespräch fällt das auf. Bleibt lieber ehrlich. Und wenn Ihr eine schlechte Note habt, steht dazu. Wir suchen Leute, denen man vertrauen und auf die man sich verlassen kann.“

Tolle Abschlussquote!

„Darauf bin ich sehr stolz“, erklärt Hirsch. „In den 18 Jahren, in denen ich nun Personalleiter bin, haben alle Azubis ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Ihnen allen wünsche ich, dass sie, auch wenn sie nicht von uns übernommen werden können, eine gute Stelle finden und ihre Freude an der Arbeit behalten.“

» Greven bedeutet für uns: ... Familie, Freunde, Zuhause, Sportverein. Warum weggehen? Hier ist doch alles da und entwickelt sich immer weiter. «

Beratung mit Herz und Seele – unsere Serviceangebote!

Zuverlässig, direkt, persönlich– und das seit 120 Jahren.

Unser Ziel: Ihre Zufriedenheit

„Mir persönlich ist es ein echter Herzenswunsch, dass unsere Kunden zufrieden wieder hier rausgehen“, sagt Björn Seikert, Servicemitarbeiter der Stadtwerke. „Manchmal kann man das Problem nicht aus der Welt schaffen, aber im gemeinsamen Gespräch lassen sich doch immer Lösungsansätze finden.“

"Gerade bei besonderen Herausforderungen sind wir flexibler als eine anonyme Hotline", so Seikert. "Das schätzen auch viele Kunden: den persönlichen Service und die Nähe." Durch Mitarbeiter-Schulungen bis zu 4x im Jahr wird bei uns der faire Umgang mit unseren Kunden gesichert.

» Greven wünsche ich:

... dass die positive Stadtentwicklung, die es bereits gibt, so weitergeht. Neu zugezogene Grevener bringen neue Ideen mit und stärken die Wirtschaft. Ich hoffe, dass Greven seine schöne Verbindung von Lebensqualität und Kleinstadtcharme behält. «

Jeder Tag ist anders

Macht ihm die Arbeit bei den Stadtwerken Spaß? Ist es nicht auch manchmal mühsam, immer wieder die gleichen Fragen beantworten zu müssen? „Ganz im Gegenteil“, lacht Seikert. „Jeder Kunde ist anders und jedes Gespräch entwickelt sich anders. Man weiß morgens nie, was der Tag so alles bringen wird. Das liebe ich an meiner Arbeit, dass sie so abwechslungsreich ist.“

Service im Rathaus

„Es war eine gute Idee, einen Servicepunkt im Rathaus einzurichten“, freut sich Seikert. „Unsere Angebote ergänzen ganz wunderbar die Leistungen des Bürgerbüros. Ob es um Ummeldungen nach einem Umzug geht oder um Sozialleistungen, die Kunden können gleich Mehreres auf einmal erledigen. Da bekommen wir viel positives Feedback.“

An den zwei **Servicepunkten** an der **Saerbecker Straße und im Rathaus** sind 15 Mitarbeiter für Sie da.

- Energie- & Wasserlieferverträge
- Umzug melden
- Bankverbindungen ändern lassen
- Namensänderung melden
- Zählerstände mitteilen
- Fragen zur Rechnung stellen
- Abschläge prüfen und ändern
- Beratung zu Tarifen / Produkte
- Defekte Straßenleuchten melden
- Informationen rund ums Trinkwasser
- Informationen zur Heizungsumstellung und zum Wärmeserviceangebot
- Gartenwasserzähler beantragen*
- Chipkartenzähler aufladen*
- Strommessgeräte ausleihen*
- Kohlensäurezylinder kaufen*
- Energieeinspeisungen (z.B. PV)
- Informationen zur Elektromobilität

* Nur beim ServiceCenter in der Saebecker Straße erhältlich.

Leidenschaftlich **nachhaltig**

Leuchtender Raps in der Sonne, unterbrochen von üppig grünen Maisfeldern. Vor dem klaren blauen Himmel drehen sich hell die Rotorblätter der Windkraftanlagen. Vogelgezwitscher und leises Blätterrauschen im Wind.

Unser Stadtwerk der Zukunft

Wie wird es in Zukunft hier bei uns in Greven aussehen? Werden unsere Umwelt und unser Klima langfristig gesund bleiben? Was können wir dafür tun? Diese Fragen haben wir uns als Stadtwerke Greven bereits 2008 gestellt. Damals beschlossen wir: Wir wollen aktiv und gezielt zum Klimaschutz beitragen und von nun an dezentral, regional und CO_2-neutral agieren.

Strom aus Sonne, Mais & Wind

Was bedeutet das konkret? Wir initiieren, fördern und nutzen die Energieerzeugung aus vielen verschiedenen regenerativen Quellen mit dem Schwerpunkt in der Region, das macht unsere Energieversorgung sicherer und unabhängiger.

Lokal - Regional - Überregional

Auf lokaler Ebene fördern wir Photovoltaik-, Biogas- und Solaranlagen, aktuell als Modellprojekt „Greven daheim solar“ auch mit Speichermöglichkeit.

Auf regionaler Ebene nehmen wir an Projekten wie „Zukunftskreis Steinfurt - energieautark 2050“ oder „Haus im Glück“ teil. Und überregional beteiligen wir uns an ökologischen Projekten wie z.B. Green Gecco.

» Warum stehen Windräder still? Haben Sie´s gewusst? Es gibt neun verschiedene mögliche Ursachen. «

- Es gibt einen Defekt
- Sie werden 2 x im Jahr für eine Woche gewartet
- Zu viel Wind (ab 100 km/h automatische Abschaltung)
- Zu wenig Wind (mind. 3m/s nötig)
- Das Stromnetz ist voll
- Der unstete Schlagschatten würde die Anwohner stören
- Die Anlage „dreht sich zurück“, d.h. die innen liegenden Kabel entwirren sich wieder
- Vereisung, denn das könnte Eisabwurf oder erhöhte Schallimmissionen erzeugen
- Fledermaus-Hauptflugzeit (Moderne Anlagen erfassen mit Sensoren Temperatur, Lichtstärke und Wind, bei guten „Fledermaus-Flugbedingungen“)

Wir sind gut aufgestellt

Volker Walkenfort von den Stadtwerken Greven sieht die Region auf einem guten Weg. „Bereits 2008 haben wir als eine der ersten Kommunen in Deutschland zusammen mit 35 Bürgern eine Bürger-Photovoltaikanlage gebaut.

Mit den Landwirten der Biogas Greven eG gibt es außerdem eine sehr schöne Zusammenarbeit zur Nutzung der aus Biogas erzeugten Wärme, bzw. des so erzeugten Stroms.“ (Wie in der letzten Ausgabe der „Ja, wie? Energie!“ berichtet.)

Gemeinsam Zukunft gestalten

„Das ist überhaupt das Besondere an Greven“, erklärt er weiter. „Hier ziehen eigentlich immer alle Beteiligten an einem Strang und sind sich einig. Die Zusammenarbeit zwischen Stadt, Stadtwerken und Akteuren, wie z.B. den Landwirten, klappt sehr gut und ich wünsche mir sehr, dass es so weitergeht.“ Und der Wind? „Ja“, sagt Walkenfort, „das ist in Arbeit. Seit 2008 die Potentiale der Region untersucht wurden, wird der Bau des Bürgerwindparks vorbereitet, aber das dauert eben.“

» *Greven wünsche ich:*

... dass der Bürgerwindpark umgesetzt wird und Greven seine energiepolitischen Ziele erreicht. «

Viel zu berücksichtigen

„Die vorgeschriebenen Vogelflug- und Schallgutachten sind bereits erstellt, nun muss die Stadt noch planungsrechtlich zustimmen, dann kann die Standortbestimmung erfolgen und anschließend die Wirtschaftlichkeit geprüft werden. Und dann – voraussichtlich – hoffentlich – stehen schon nächstes Jahr die ersten Anlagen.“ Wieder geht es um ein Energieprojekt mit Bürgerbeteiligung, wieder eine Besonderheit von Greven. Wie vorbildlich Greven den Klimaschutz vorantreibt, zeigt sich auch in der Verleihung des European Energy Awards in Gold, den die Stadt bereits 2013 erhalten hat.

Schallbelastung?

Windräder sind nicht lautlos. Je nach Abstand, Windrichtung und subjektivem Empfinden werden sie als unterschiedlich störend empfunden. Aber beeinträchtigen sie auch die Gesundheit?

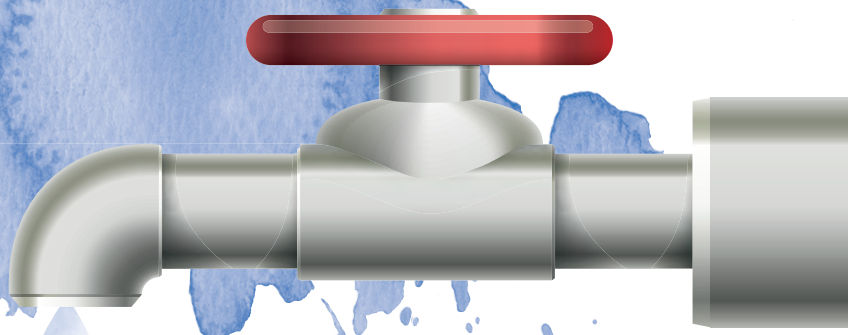
Schall-Lautstärke: Direkt an der Gondel etwa 100 dB, in 200 m Abstand unter 50 dB, also leiser als ein ruhiges Gespräch. Da sich Wohnhäuser noch weiter entfernt befinden, besteht keine gesundheitliche Gefährdung.

Infraschall: Damit ist der tieffrequente, für Menschen nicht hörbare Schall gemeint. Laut aktueller Studien bestehen durch die gesetzlich vorgeschriebenen Abstände keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen.

Moderne Windkraftanlagen können außerdem schallreduziert eingestellt werden und bei zu starkem Wind sowie nachts ihre Drehzahl drosseln.

Energiesparen kommt von innen und ist uns eine Herzenssache

» Nur wer sich seiner Energieströme bewusst ist, findet Einsparpotentiale. «



Achten Sie bei sich zuhause darauf, Energieverschwendung zu vermeiden? Wir auch. Zuhause.

Und bei der Arbeit?

Ja genau, da ist es etwas anderes. Wir bei den Stadtwerken haben ja sowieso genug Energie, könnte man sagen, da kommt´s nicht drauf an. Doch! Gerade bei uns kommt es darauf an. Denn wenn wir das Energiesparen nicht hinkriegen, wie wollen wir dann Vorbild für die Grevener Haushalte und Unternehmen sein?

Außerdem bringt Energiesparen viele Vorteile: mehr Geld, um auch zukünftig Personalabbau zu vermeiden, um gemeinnützige Grevener Vereine zu unterstützen und auch, um interessante Magazine wie dieses zu machen, durch die wir wieder neue Kunden und Auszubildende bekommen.

Aber wie und wo lässt sich am besten sparen? Antwort gibt unser Energieteam, das im Rahmen des Energiemanagements seit 2014 sämtliche Energieverbräuche bei den Stadtwerken erfasst und vergleicht.

Beispiel Hallenbad

„Nehmen wir mal das Hallenbad“, erklärt Stadtwerke-Mitarbeiter Christian Berstermann. „Es verbraucht Strom, Gas und Wasser. Beim Wasser sind es Beckenwasser, Duschwasser und Toilettenwasser.

Wo kann man ansetzen? Z.B. Wasserspar-Duschköpfe einsetzen, die den Duschwasserverbrauch um 50 % senken!“ Und so muss man sich Schritt für Schritt durch alle Energieverbräuche arbeiten.

» Auch Energiesparen funktioniert nur, wenn alle mitmachen. «

Das Team

Das Energieteam der Stadtwerke wurde in Zusammenarbeit mit Andrea Lüke initiiert und entstand durch die Teilnahme bei der Ökoprofit-Zertifizierung. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Abteilungen, wodurch sie sich wunderbar ergänzen. Projektleiter Christian Kramer ist Vertriebler. Neben ihm wirken Frank Enge, Martin Schröder und Christian Besterman im Energieteam mit. Das Team trifft sich 1-2 Mal im Monat. Zwischen den Sitzungen wird dann das Besprochene, zusätzlich zum üblichen Tagesgeschäft, erarbeitet.

Die ersten Maßnahmen

„Viel ist bereits passiert", erläutert Projektleiter Christian Kramer. „Unser Altbau wurde energetisch saniert, beim Hallenbad wurden eine neue Beleuchtung und neue Frequenzpumpen eingesetzt, wir nutzen in unserem Hauptgebäude jetzt die Abwärme aus dem Serverraum und verwenden im Wasserwerk die Kälte aus der Filterhalle zur Kühlung des dortigen Servers. Außerdem achten wir bei der Anschaffung von Neugeräten darauf, energieeffiziente Geräte zu kaufen und nehmen diese jeden Tag zum Feierabend vom Netz. Unsere Beleuchtung wird außerdem über Präsenzmelder gesteuert.

Unser Ziel ist erstmal die erfolgreiche Zertifizierung nach DIN 50001, die voraussichtlich im Herbst erfolgt.

Jeder trägt zum Erfolg bei

Mitarbeiterschulungen sind ein wichtiger Bestandteil des Energiemanagements. „Am Anfang haben manche Kollegen gesagt „Ach, hau ab mit Deinem Energiesparen"", lacht Teammitglied Martin Schröder. „Inzwischen sind aber Allen viele Abläufe in Fleisch und Blut übergegangen. Zum Beispiel den Monitor auszuschalten, wenn man für längere Zeit den Arbeitsplatz verlässt, oder in der Heizperiode die Türen zu schließen. Es gibt so viele kleine Einsparmöglichkeiten, die sich lohnen, auch für zuhause."

Bei einem sind sich alle aus dem Energieteam einig: „Wenn alle Grevener ihre Energie bewusst und kontrolliert einsetzen, dann setzen wir Stadtwerke zwar weniger um, aber wir tragen gemeinsam dazu bei, dass unsere Heimatstadt und unsere Umwelt gesund und lebenswert bleiben. Und daran mitzuarbeiten, liegt uns am Herzen."

» Greven wünschen wir:

... dass sich alle Grevener ihre Energieverbräuche bewusst machen. Wenn jeder seiner Verantwortung gerecht wird, wird der Standort Greven seine Lebensqualität noch weiter erhöhen und das hohe Ziel „energieautark 2050"erreichen. Denn: Greven ist doch unser Lebensmittelpunkt und wir sind kleine Teilchen in einem großen Ganzen. Unser Einsatz zählt! «

ENERGIESPARTIPPS
FÜR ZUHAUSE

- Monitore, TV, PC ausschalten
- In häufig genutzten Räumen Energiesparlampen verwenden
- Den Kühlschrank auf 6° C einstellen und richtig einräumen
- Die Heizung bewusst einstellen: jedes Grad wenig erspart 6 %

- Energiespartipps sammeln: Das virtuelle Beratungszentrum auf **www.stadtwerke-greven.de** zeigt Ihnen nützliche Tipps und Tricks

STADTWERKE
GREVEN GmbH
Wir sind dabei.

Stadtwerke Greven GmbH
Saerbecker Straße 77-81
D-48268 Greven

Telefon: 02571 5 09-0
Telefax: 02571 5 09-299
info@stadtwerke-greven.de
www.stadtwerke-greven.de

Bildrechte:
Dirk Schoppmeier
Ulrich Gunka
Reckenfelder Treff e. V.